

29 C

1646 März 20.

A

NOTIZEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER
DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG VOM 20. MÄRZ 1646

"[1.] der [Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] **Kreuel** [von Baar] hat protestiert wider myn Rathschlag der von mehr als 10: [Rats]herren bestettiget war², mit fürwand sye ein gassenrath, gehöre ufs Ratt-huss [in Zug] - ist doch mir und Niemandem was daran gelegen gsyn: hat betroffen dass schryben Von [Landammann und Landrat von] Schwytz: der genemhaltung der Verrichten Salutation dess H. [Gesandten der V kath. Orte nach Mailand/Spanien, Paul] **Cebergs**³, undt dan eines Nothwendigen schrybens nacher Meylandt etc.

[2.] H. [Hptm. Beat Jakob] Knopfflis [=Knopfli] trutz mit dess **Rie-
ters** [von Zug?] handel und sinen Rechnung schrifften".

- 1) Diese Stadt- und Amtsratssitzung fehlt im entsprechenden Stadt- und Amtsratsprotokollband 3.
- 2) Im Bereich dieser Passage setzte Zurlauben ein "Nota." an den Rand.
- 3) Die misslichen Zustände der Truppen der kath. Orte in mail./span. Diensten waren schon an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 6. November 1645 in Brunnen zur Sprache gekommen, s. EA V 2, 1369 (Nr. 1079) spez. 1369 a. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen. In der Folge entsandte die Tagsatzung der V kath. Orte vom 10. Januar 1646 in Luzern Paul Ceberg nach Mailand, s. ebenda 1370 (Nr. 1080) spez. 1370 b; diesmal war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. auch Zurlaubiana AH 80/81, 82, 83.

AH 127, 49^v und 54 - Blatt 54 leer

30

1645 Dezember 22., "Frytag Vor Wyehnacht"

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER
DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG VOM 22. DEZEMBER 1645

StA ZG Stadt- und Amtsratsprotokolle Bd. 3, 110

"[1.] Nach Verläsnen articlen der erläuterung dess Statt undt Ambt Buochs ist erkhendt dieselbigen für die 4 gmeinden [gemeint sind die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] zubringen: under anderen der Jenige articul wegen der Erbschafft eines Anikhlis [=Urenkel]¹ Jn dryfacher meynung stritig

Pliben:

1. die erste dass Ja der Anigkhlij Vom Mannsstammen der Rechten graden Linien nach abhin, ein Erb syn solte, Nebendt synes vaters, oder Grossvaters geschwüsteren also An Jr stath so die gestorben warend er erben solte: von Muotermaag nacher aber so Enigkhlin Verhanden, solle es an dem Eni stahn Jnen ettwas Zuo Verschaffen oder Zuo erkhendtnuss der Oberkheit etc.

2^o die Ander meynung ware, dass einmal die Enigkhlij bis Jn 4. 5. oder mehr grad hinab, so woll Von Söhn alss döchteren nacher an stath Jrer abgestorbnen Elteren Nebendt derselben geschwüsteren, Jren Aenj Undt Aenin erben solten.

3. die drit, man solte es by dem alten articul Statt und Ambt buochs Pliben lassen, also dass khindts khind Jren Gross vatern Erben mögend: *aber wyter ussin nit es wär... dan dass keine nachere geschwüsterete sonders alle glyche Enigkhlij Verhanden wären*² wo aber Enigkhlij Verhanden Solte es alzytt zuo dess Aenis willen stahn Jnen zuo Verordnen.

[2.] Beträffendt die überige uffzeichnete entworffne verbesserungs Puncten Jn beschnydung der cösten und überflusses guotjaren, Erstermässen [=Primizen], Khleidungen und derglychen, da hab ich heiter widerredt dz wir von der Statt hierzuo nit wellendt Verwilliget haben dass sy sollen für alle 4 gmeinden gebracht oder Verläsen werden, besonders wir von der Statt unser Burgerschaft dess mundtlichen berichten werdendt: Zwahr wir schon Verstanden dass Jnen derglychen nit Anemblich syn werde, angesächen die differentz zwüschen Burgern und Landtlüthen etc.

[3.] Mendax. demnach hat [der] Aman [von Stadt und Amt Zug, Peter] Trinkhler [=Trinkler] wegen 5 lb. buossen ein Lange durentes und clag formiert dass Ja dem wüth oder synem Bruoder by allenwinden [=Allenwinden], syend ufferleit worden: befande sich aber Jn widerspil Jn Landtschrybers [Adam **Signers**] buoch dass derselbig ledig ussgangen, Nun hat ers wellen beherten und starkh Contestiert, biss [der] Sekhelm[eister Sebastian] **Müller** von Baar, Jme gsagt, er Meyne dass Tobel trukhe Jnen nach, wass er Lang dessen welle, ob es nit gnuog sye etc. Er hingägen Jnn mit Zornmüetigen Rauwen Worthen anfallen, und gredt er sölle Jm sagen wass Jnn trukhe, dz Jn nit trukhen solte, und mit derglychen ineptijs fürgfahren also dz man ein glächter daruss machen müessen etc

[4.] Widerumb fieng er an den Jacob **Büt[t]el** [von Baar] fürstellen (wegen dess Verbots so derselbig verschinen Zinstags [den 19. Dezember], uff [des Fuhrmanns von Horgen] Hans Ryslers [=Risler] wahren Jn der Sust [in Zug] durch den grossweybel [von Stadt und Amt Zug, Christoph **Brandenberg**] Anleggen Lassen, mit fürwendung

habe erlaubtnuss) und thate sich umstandtlich entschuldigen: habe Jme nit erlaubt, dan so fehr der Bütel, den Rysler, oder ettwas dess sinigen es wäre hie oder zuo baar beträten möchte etc. aber nit Kauffmans Wahren oder Jn der Sust etc. dahingägen Jch den bericht geben wass sich Zinstags Verlauffen wye sich Rysler Erclagt, dess ungerimbtten Verpots, und myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] by der Statt daselbig uffgehebt, dem Rysler an syn cösten 4 gtgl. Zuoerkhent: wyl er selbigen tags mit der wahr nit fort-kommen khönnen: und dz wir darmit den Bütel Umb ein grosseren be-vorstehnden schaden enthebt, der Jme sonsten hete widerfahren mö- gen, angesächen dz die wahren nit dess Ryslers sonder kostliche Ballen nach Leon [=Lyon?] gehörig gsyn. Jtem dass Bütel dem Gross- w[eibel] fürgeben habe Oberkheitliche erlaubtnuss. Jtem wass der underweybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] berichtet, dass Bütel grad hütig morgens bekhent Ja der Amman Trinkhler hab Jms Ja er- laubt ohne Unterscheidt etc. Und Nachdem sich Bütel durch furspre- chen H. [Rats-]Sekhelmeistern [von Stadt und Amt Zug, Bartholo- mäus] Müllern [=Müller]: Verandtwortet, dass er einmal dess Ammans erlaubtnuss dahin verstanden wye ers dann Jn dz wärkh gesezt. Jtem dz er nit gwüst, dz die herren [Stadt- und Amtsräte] ussm ambt [von Aegeri, Menzingen und Baar gemeint] khein gwalt Jn Unsern kauff hüsern habendt etc. Jtem sich sonsten hoch erclagt dz Jmme Umb 36 gl. fast Unrecht beschäche Jn einer bewüsten handtschrifft so er Zwahr umb 54 R unterschriben aber glych darüber protestiert habe, Nun wüsse er Jm nit Zuo horgen Zuoberechtigten desswegen de- sto minder sich Verfält Zehaben Vermeine etc. Würdt über diss er- khent dz Nachmalen es bey denen Von unss ufferlegten 4 R Pliben solle. Jm überigen der Bütel wytterer straff halber unersuocht Pliben etc.

Und diewyl Amman Trinkhler sich hoch erclagt dz man Jn also ange- ben, undt man Jm nit gfragt etc. Jtem sich protestiert er begäre nit die statt und gmeinden aneinanderen Zerichten etc. mit mehrerm da hab ich Jm grad entgägen gsezt, dass myn g.H. by der Statt woll mehr Zuo empfinden dass er disen Verlauff grad Mitwuchen abendts 2 främbden Puren (als dem batten [=Beat N] von husen [=Hausen am Al- bis?]) und sinen mitgspanen die sonderbahren sachen Wegen by Jme Zuthun gehabt) erclärt und clagt, daby gredt, er wüsse woll wass schwartz und wysses etc. Und haben wir H by der Statt 5 gl. uff den handel Verfrässen etc.³ Und heruff Jme Rund gsagt, er thuye unss zkhurtz und Unrecht habe die warheit nit gredt etc. Möchte woll derglychen übel anstehende sachen underwegen Lassen, und sye Zwahr nit dz erste mahl, sonders grad Jm Ankhenhuss, Jarmärcht,

und anderen ohrten mehr derglychen Pott Und Verpott erlaubt habe:
Er sye nit wizig etc.

daruff er sich ussreden wellen Jch hätte Jm den bremgarter brieff
uff list und gfahr zuegsant:³ Jtem er sye gstanden an die Statt
Zug, dz auch nit wahr. Also dise bede Lüg, wider müessen Jn sich
schlukhen.

Jch muoste hiemit wye Baschj Müller auch dass Ruch gägen Jnen
bringen etc. Jnen darmit abtryben etc.

[5.] Alss Jch [des] Khilchmeyers [der Kirche St. Michael in Zug?,
Oswald Kolin] clag wegen der unrichtigen Zins Lüthen Zuo Menzingen
fürbracht. wardt erkhent dass wan Caspar Keyser [=Keiser] die Löhn
schon Vor Uffschlag der Rechten ussgeben, dass sy billich Zalen
und dess uffschlags nit zuo getrösten haben.

[6.] Sed hic obstabat [Stadt- und Amratsrat Rudolf II.] **kreuel** etc.
Secretario [Stadtschreiber von Zug, Beat Konrad **Wickart**, bzw.
Landschreiber Adam **Signer** gemeint?]"

- 1) s. dazu die Bestimmungen von 1566 in SSRQ Zug I 283 Nr. 450, 290 Pt. 21
sowie spez. diejenigen von 1665 und 1675 291 Pte. 23a bzw. 23b
- 2) Der zwischen Sterne gesetzte Text ist mit einer gestrichelten Linie un-
terstrichen.
- 3) Am linken Rand findet sich jeweils der Vermerk: "mendax".

AH 127, 50 und 53

30 A

1646 [Februar 12.]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER
DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG [VOM 12. FEBRUAR] 1646

StA ZG Stadt- und Amratsratsprotokolle Bd. 3, 113f.

"Statt und ambt[rat] 1646 Montags nach der H[erren] Fassnacht.

[1.] [Den Tagsatzungs]abscheidt [der Tagsatzung der V kath. Orte vom
10. Januar 1646 in] Lucern¹ gemacht

[2.] die schryben sidthero eingelanget

[3.] Venetianisches begären [um die Durchzugserlaubnis]² und [des] H
legaten [Nuntius Lorenzo **Gavotti** diesbezügliche Empfehlung]²

[4.] modenensisch Zugs[: der Herzog von Modena, Francesco I^o d'**Este**,
hatte bei den kath. Orten um einen Aufbruch nachgesucht]³. Ordi-
nantz.

[5.] Fend[rich Hans] **Bengg** Relation⁴